

Dunkelfeld-Vitalblutanalyse

Die Dunkelfeldmikroskopie ermöglicht durch einen Kapillarblutstropfen genaue Einblicke in den aktuellen Gesundheitszustand des Klienten. Über die Betrachtung eines Blutropfens können mit Hilfe des Dunkelfeldmikroskopes die Funktion und die Aktivität der verschiedenen lebendigen Blutbestandteile beobachtet werden. Hierbei lassen sich augenblicklich Anomalien, die Regulation im Immunsystem, belastende Ablagerungen, parasitärer Befall und Überlastungen im Organsystem sowie ein Ungleichgewicht im Säure-Basen-Haushalt erkennen.

Prof. Dr. Enderlein, der Entwickler der Dunkelfeldmikroskopie, erklärt, dass der menschliche Organismus in Symbiose mit zahlreichen Mikroorganismen lebt. Kommt es nun infolge von chronischem Stress und länger andauernden Ernährungsfehlern, emotionalen Disharmonien, etc. zu Veränderungen des gesunden Milieus, können sich die Symbionten (kleinste im Mikroskop sichtbare Mikroorganismen) in krankmachende Formen entwickeln und erhebliche Gesundheitsstörungen verursachen. Die Dunkelfeldmikroskopie kann Grundlage für eine gezielte Anwendung von milieu- und immunmodulierenden sowie entgiftenden ganzheitlichen Methoden sein. Erfolge können mit regelmäßigen Vitalblut-Beobachtungen sehr gut dokumentiert werden.

Die Dunkelfeldmikroskopie ist einbewährtes Hilfsmittel in der Biologie. Sie zählt jedoch in der Schulmedizin nicht zu den anerkannten Methoden.

Die Dunkelfeldmikroskopie benötigt viel Beobachtungszeit. Am frischen Blutstropfen können zwar sofort einige Ungleichgewichte und Ablagerungen erkannt werden, es gibt jedoch Belastungen, die erst ein paar Stunden oder sogar ein paar Tage später zum Vorschein kommen können.